

②



Lübeck im Bilde

Herausgegeben und eingeleitet von
Carl Georg Heise

90 ganzseitige Abbildungen auf Kunstdruckpapier mit kunsthistorischen Anmerkungen. Das Bildmaterial wurde aus den Sammlungen des Museums für Kunst- und Kulturgeschichte sorgfältig ausgewählt und durch Neuaufnahmen ergänzt. Die Einleitung des bekannten Kunsthistorikers schildert Lübeck's Bedeutung im Wandel der Jahrhunderte, und wie auch die Gegenwart wieder neues frisches Leben in die alten Mauern einziehen läßt.

Die Presse weist auf das Werk wie folgt hin:

„Lübeck im Bilde. Die stolze Vergangenheit spiegelt sich wieder in den monumentalen Bauwerken aus fast acht Jahrhunderten, in den Kunstwerken des Mittelalters, die noch heute jeden Kunstfreund entzücken. Da ist es, zumal in unserer das Alte stürzenden Zeit, eine doppelt dankbare Aufgabe, der sich der Direktor jenes einzigartigen, vorbildlichen Kloster-Museums zu St. Annen — des „Cluny des Nordens“ — Dr. Carl Georg Heise unterzieht, in einem Buche die köstlichsten Werke der Architektur, Malerei, Skulptur und des Kunstgewerbes im Bilde mit begleitendem Text vorzuführen. Darin offenbart sich die wunderbare Schönheit der „Stadt mit den goldenen Türmen“ — wie der Dichter Lübeck nennt — der Stadt, an deren Wiege Heinrich der Löwe stand, der Kaiser Barbarossa 1188 den Freibrief für alle Zeiten gab. — Allen Freunden deutscher Kunst und hansischer Geschichte wird das Werk willkommen sein, ganz besonders jetzt, wo Lübeck sich rüstet zum Empfang zahlreicher Gäste. Dr. Carl Georg Heises Werk „Lübeck im Bilde“ atmet den alten hanseatischen Geist, der, so dunkel auch die Gegenwart ist, doch beim Betrachten des Geschaffenen vergangener Zeiten den Mut nicht verliert und eine Glück verheißende, wieder über die Meere hinausweisende Reichspolitik für die Zukunft erhofft.“

Der Preis des so überaus reichillustrierten Werkes ist M. 25.—. Es wird zahlreiche Abnehmer finden bei allen, die Lübeck kennen und lieben lernten. Aber auch Kunstgewerbler, Kunsthistoriker und Architekten werden reiche Anregung aus dem Werk schöpfen.

Als Geschenkwerk ist dasselbe wie kaum ein zweites geeignet.

Ich erbitte Ihre tätige Verwendung für das leichtverkäufliche Werk.

Berlin W 35

Karl Curtius Verlag